

No. 493. 1503. 24. Juni.

Barbara von Rechenbergk eptischin, Magdalena Regenßbergerin priorin, Magdalena Schonbergyn und die ganze Sammlung zum heil. Kreuze beurkunden, dass ihr Probst Georgius Pertoltzfelder mit ihrem Wissen und Willen 1 rhein. Gülden jährl. Zinses der Jungfrau Katharina Gortleryn Klosterjungfrau ihrer Sammlung um 15 rhein. Gülden auf Wiederkauf verkauft hat, welch gelt gekomen ist zcu nutz vnd fromen dem gebewde, nemlich meltzhauß, brawhauß vnd backhauß. — Gegeben — 1503 am tage Johannis baptistae.

Nach dem Orig. wie No. 492 mit den Siegeln des Convents und der Probstei an Pergamentstreifen.

No. 494. 1503. 6. Nov.

Wolfgang vnde Bernhart von Milticz als in vormundschaft vnser vnmundigen bruder, als nemlich Friderich, Antonius, Vlrich bekennen — mit sunderlicher gunst des durchleuchtigen fursten — herrn Gorgen hertzog zcu Sachssen — dem Kloster zum heil. Kreuz wiederkäuflich für 115 rhein. Gülden verkauft zu haben sieben rhein. Gülden jährliche Zinsen zcu dreyen lampen, dy do ewig gestiftt seynt, eyne in dem core, dy ander vor dem bareleychnam Cristi, dy dritte vff dem schlaffhauße. Sie haben zcu getrauer handt dy wyrdigen erbern herrn des loblichen gestiftts vnde capitels zcu Meyssen gebeten hye zcu dyssen kauff auch mit zcu bewilligen, als namhaftig er Hans von Schleynicz, er Wolff Schleynicz, magister Lyst, er Caspar Salhausen vnde der achtbar her er Nicklaus von Heynicz doctor — und an das Kloster czweene man geweyset mit gelübede wie sichs gebüret, eyner genant der alde Schober zcu Dreyssigk vnd Hans Ulmann zcu Mutschwicz, das der vorgenante Schober alle iar sal geben vff Walpurgis drey gulden, vff Michaelis drey gulden, vnd der benant Ulmann sal seyn czinsz gulden vff Walpurgis gebenn, dann derselbige gulden sal kommen zcu der lampen, dy do hanget vor dem heiligen barleichnam zc. Wolff von Milticz verspricht für sich und ihre Erben für richtige Zahlung einzustehen, domitt solliche gottsdinste nicht vorhindert megen werden. Auch szo sichs begeben, das ich mit sampt meynen brüdern als stadthafftig würden vnd solliche czinss gedechten wider abe czu lösen, sullen wyr widerumb ane alle widerrede macht haben, doch das wyr dem closter eyn halb iar zcu fuer den kauf abeschreyben zc. Gegeben 1503 am montage nach Allerheiligentag.

Nach einer Abschrift vom Orig. in der v. Zehmenschen Bibliothek bei der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.

No. 495. 1503. 7. Nov.

Herzog Georg genehmigt, dass die erbar vnsir liebe besunder Margaretha von Miltitz doselbst wittbe von irem leipgut in beyden dorffern Treyskaw vnd Mutzschwitz vff czweyen männern, der alde Schuber vnd Hans Ulmann gnant sieben Gülden jährl. Zinses an die Aebtissin und die Sammlung zum heil. Kreuze für 115 Gülden verkauft hat, jedoch mit der Bestimmung, dass sie oder ihre Erben diesen Zins in czweyen iaren noch dato vnvorzuglich wiederumb czu sich losen vnd bringen sollen bey vormeydung vnser straffe vnd vgnade. — Gegeben czu Dresden am dinstage nach Leonhardi anno domini XV^e tercio.

Nach einer Abschrift vom Orig. auf Papier mit auf der Rückseite aufgedrücktem Siegel wie No. 494.

Die Ablösung des Capitals erfolgte indessen nicht binnen der vorgeschriebenen Zeit, sondern nachdem die Zinsen längst an die Landesschule zu St. Afra in Meissen gekommen, erst im J. 1737.